

Samstag, 4. September 2010

Müllsünden und Google

Erste Stadtverordnetenversammlung nach der Sommerpause

Hanau (mum). Am Montag geht es wieder los: Die Mandatsträger kehren auch ganz offiziell auf die politische Bühne Hanaus zurück. Um 17 Uhr beginnt die 46. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Historischen Rathaus.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Anträge der CDU-Fraktion zur Reduzierung des Verkehrs im nördlichen Musikerviertel sowie zur Installation eines Trinkwasserbrunnens auf dem Marktplatz. Ferner liegt der CDU noch die Sauberkeit der Stadt am Herzen: Sie möchte, dass ein Bußgeldkatalog zur Ahndung von Müllsünden sowie die Einrichtung einer Stabsstelle „Sauberes Hanau“ als Schnittstelle zwischen Ämtern und Gesellschaften der Stadt, mit dem Ziel, das Erscheinungsbild Hanaus zu verbessern, beschlossen wird.

Mit einem ihrer Anträge wollen wiederum die Linken erreichen, dass Hanau einen Sammeleinwand gegen Google Streetview vorbereitet. Sie fürchten um die Privatsphäre der Bürger. Überdies plädieren sie für eine Ausbesserung der Kinzigstegs im Tiefgarten an der Otto-Wels-Straße sowie für eine Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Corniceliusstraße für Radfahrer. Zu beraten ist in der Stadtverordne-

tenversammlung unter anderem die Vorlagen „Gesamtstädtischer Entwicklungsrahmen Konversion“, in dem die gesamtstädtischen Entwicklungsmöglichkeiten mit dem Schwerpunkt Konversion aufgezeigt werden.

Auf der Vorlagenliste steht außerdem der Umbau des Jugendclubs Lamboypark, die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Brüder-Grimm-Berufsakademie sowie das Gebiet „Am Reitweg“ in Klein-Auheim. Dies soll weiter als Wohngebiet entwickelt werden.

Freuen dürfte sich der Betreiber des Teppichfachmarktes in der Oderstraße: Wenn in der Stadtverordnetenversammlung alles glatt geht, darf er demnächst sein Sortiment erheblich ändern und statt wie bisher überwiegend Teppiche dann mehr Dekorartikel verkaufen – dafür muss aber zunächst der vorhabenbezogene Bebauungsplan geändert werden. Als Sahnehäubchen müssen die Abgeordneten noch über zwei Namensgebungen entscheiden: Zum einen soll der Platz gegenüber der Verwaltungsstelle Steinheim nach dem langjährigen Ortsvorsteher Jürgen Sticher benannt werden, und die Zufahrt zum Förderzentrum in Hanau-Wolfgang den Namen Bertha-von-Suttner tragen.